

4) s. AH 111/134

AH 97, 265

119

[1634?]¹ Dezember 25.

A

SCHREIBEN DER ÄBTISSIN VON SÄCKINGEN AGNES [VON GRÜTH] AN AM-
MANN UND RAT BEAT II.² ZURLAUBEN, ZUG

Die Aebtissin wünscht Zurlauben ein friedliches neues Jahr und fährt dann fort:

"ich sampt meinen [Chor]frauwen sint noch hie zu Baden im exsilio mir wüsen nit ob mir heim dorfen wegen des kriegs [- Einfall der Schweden von 1632 -] man sagt die franzosen seyen in starckem anzug, die schwedischen und si habent sich mit den anderen [d.h. den Franzosen] conjugiert, nit weys was ist, wan der Herr vater was neüwes ways welle er mich berichten und was er mir rahte ob ich haim sol oder nit.

Lieber Herr vater es ist mein früntlichs an in ehr wolle sich so vil bemühen von meintwegen wie mein senn droben [in Menzingen?] zu gewesen mit meinem fih da hat er noch 12 käs droben gelasen die man nit hat künden hinwegfüren wegen das si noch neüw gewesen da hab ich den Herr [alt] statschriber [von Zug, Beat] jacob knopflin [=Knopfli] ... beten sols mir verkofen und das gelt lasen zukumen was für costen daruf gangen darus bezallen, bite den Herr vater ehr wolle den statschriber fragen und mich bim zeigeren berichten und das gelt lasen zu kumen dan ich eben auch als nottwendig bin gat grosen kosten auf an das fremdin und hab so grosen schaden von disem krieg geliten bin fast um alle Zins und zenden kumen das mir uns kum ehrhalten kündent unser lieber Her got kume alle betrübten zu hilf und trost und wünsche den yenigen die noch im friden sint das si der liebe gott gnedig im wolstand ehrhalten welle ich dun mich dem Herr vateren in gebät befällen ehr welle mir sines lieben hausfrauwen [Euphemia Honegger] wie auch den alten herr statschriber mein früntlichen gruoss vermelden".

- 1) Von 1632-1635 weilte die Aebtissin infolge des Schwedeneinfalls im Exil in Baden, s. Ott/Geschichte von Säckinggen 61
- 2) Irrtümlich Beat Jakob genannt.

Original, Siegel grösstenteils zerstört
AH 97, 271-272 - Blatt 272^r leer